

Kind ärgere dich nicht, lerne.

Die alljährliche Präsentation der eigens gestalteten Brettspiele an der Kinderpflege war auch dieses Jahr wieder ein kreatives Meisterwerk.



Die *Praxis- und Methodenlehre und Medienerziehung (PMM)* an unserer Kinderpflege-Schule lässt jedes Jahr die Herzen großer Spielfreunde höherschlagen, denn unsere Schüler erfinden und gestalten in diesem Fach eigene Brettspiele.



Was offensichtlich nach Spaß aussieht, ist aber auch genau das, was im Kindergarten wichtige Kompetenzen vermittelt. *Das Spiel* ist gewissermaßen der Hauptberuf eines jeden Kindes. Kinder lernen und verarbeiten *spielend*, was in ihrem Leben bedeutsam ist. Alle Fähigkeiten, alle Emotionen, Gewinnen und Verlieren, Leben und Lernen, all das erarbeitet sich das Kind im Spiel. Seien es Zusammenhänge, Lernschritte, handwerkliche, soziale und intellektuelle Fähigkeiten.

Unsere Schüler dürfen mit ihrem Brettspiel im Unterricht die Technik der *Brettspieleinführung* präsentieren. Während die Mitschüler die Kindergartenkinder spielen, werden motivierende Einstiege, Variationen in der Spielweise und harmonische Abschlüsse von den Erfindern gezeigt. Natürlich wird das Meisterwerk auch von den Profis (den Kindern im Kindergarten) begutachtet, streng unter die Lupe genommen und auf ihre Alltagstauglichkeit getestet.

Die Herausforderung in der Gestaltung liegt dabei nicht nur in der Grundidee, der Nachhaltigkeit und der Naturmaterialien, auch das Entwickeln von Spielregeln und das Schreiben einer funktionierenden Spielanleitung verlangt Feingefühl. Außerdem sollen die Brettspiele kein „bloßes“ Würfelglück belohnen, sondern gezielt pädagogisch fördern. So hört man etwa auf Ereignisfeldern manchmal kleinere Matheaufgaben, sieht Bewegungsübungen oder darf ein Tier beschreiben, ohne dessen Namen zu nennen.



Patrick Wagner

